

Nr. XIX. GP.-NP  
1064 /J  
1395 -10- 13

## A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing. Schöggel, Dr. Grollitsch, Rossmann, Dr. Brauneder und Kollegen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Technologietransfer

In den letzten Regierungserklärungen wurde eine Technologieoffensive angekündigt. Besonders die Klein- und Mittelbetriebe sollten mit den verschiedensten Aktionen "eurofit" und wettbewerbsfähig für den gemeinsamen Markt gemacht werden. Förderungen aus den verschiedensten EU-Töpfen sollten den KMU's auch im Rahmen überregionaler Projekte zugute kommen. Dies besonders in den sogenannten Ziel I und Ziel II Förderungsgebieten.

Bei verschiedenen Gesprächen mit Vertretern der KMU's entstand der Eindruck, daß den Unternehmern die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten die die EU bietet ebenso unbekannt sind, wie nationale Starthilfeaktionen zur Verbesserung des Technologietransfers von universitären oder außeruniversitären Forschungsinstituten an die KMU's.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

## A N F R A G E

- 1.) Wie hoch sind die, für den Technologietransfer bzw. Technologische Starthilfe von KMU's vorgesehenen Förderungsmittel der EU die von Ihrem Ministerium verwaltet werden?
- 2.) Wie hoch sind die für den Technologietransfer bzw. technologische Starthilfe von KMU's vorgesehenen nationalen Förderungsmittel die von Ihrem Ministerium verwaltet werden?
- 3.) Welche Institutionen werden von Ihrem Ministerium für den Technologietransfer und die Anmahnung internationaler Projekte herangezogen?
- 4.) Welche Förderungen der öffentlichen Hand erhalten die einzelnen für diesen Zweck eingesetzten Organisationen?
- 5.) Wieviele und welche konkreten Technologietransferprojekte konnten in den Jahren 1994 und 1995 aufgrund nationaler und EU-Förderungen abgewickelt werden?
- 6.) Wie hoch ist die Summe der für derartige Projekte aufgewendeten Förderungen
  - a) aus EU-Mittel
  - b) aus nationalen Fördermittel?
- 7.) Welche und wieviele Projekte laufen derzeit?
- 8.) Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten aus Gründen der Übersichtlichkeit und Verwaltungsvereinfachung die Technologieförderung auf ein Ministerium zu konzentrieren?